



Der Eingang des Hauses Pallisadengasse 33

Pallisadengasse verzogen. Ein Mensch übelster Beleumdung, der von den Gerichten gesucht wird, Emil Lieblich, ging bei ihr ein und aus.

#### Wer ist Emil Lieblich?

Dieser Verbrecher, von seinen Zunftgenossen „Der Revolvergraf“ genannt, hatte das Mädchen ganz unter seinem

Bann. Nicht nur genügte es ihm nicht, sie von ihrer Arbeit entführt zu haben. Er erprekte Geld von ihr. Als sie keins mehr hatte, wollte er sie auf die Straße schicken.

Er drang mit Drohungen in sie. Als sie Widerstand leistete, steckte er ihr Zimmer in Brand und schloß sie ein. Das arme Mädchen konnte sich nur durch einen tollkühnen Sprung aus dem Fenster retten.

#### Sind die Behörden schuld?

Wann wird endlich gegen das Ueberhandnehmen der schlechten Sitten von den oberen Behörden energisch eingeschritten werden? Warum genießen die Mädchen, wenn sie auf die schiefe Bahn geraten, so wenig Schutz?

Warum sind noch immer nicht die projektierten Bogenlampen, die von der Stadt schon Anfang dieses Jahres im Norden angebracht werden sollten, in Betrieb gesetzt worden? Bestimmt würden diese düsteren Gegenden der Verbrecherviiertel mit aufflammenden Lichtern einer neuen Aera zugeführt. Dieses Verbrechen in der Pallisadengasse ist eine ernste Mahnung an die städtischen Behörden, ihr Auge auf die Verrottung und Verrohung dieser alten Stadtteile zu richten, in denen keine Obrigkeit zu existieren scheint.

(Ein zweiter Artikel folgt.)



Emil Lieblich, „der Revolvergraf“



... mit roher Hand packte er ihre Kehle ...